

- Kenntnisse über rechtliche Grundlagen (SchulRV, SchüFöVO, SchulG)
- Standortnähe und bereits bestehende regionale Vernetzung mit anderen Grundschulen im Bezirk; Umfangreiche Erfahrungen im Bereich der eFöB
- enge Verzahnung von Bildung und Erziehung am Vormittag durch Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht; obligatorische Teilnahme und Mitwirkung an Wandertagen, Klassenfahrten und Ferienfahrten, Gestaltung von Projekttagen
- Bereitstellung von qualifizierten, auf Tarifniveau bezahlten Personal; bedarfsgerechte Ausstattung mit Facherzieher*innen für Integration
- ein möglichst diverses Erzieher*innenteam mit ausgewogenem Geschlechterverhältnis; regelmäßige Fortbildungen des Fachpersonals
- umgehender Ersatz bei Personalausfall (Vertretungskonzept); rechtzeitige transparente Urlaubsplanung (bis Ende Oktober des Vorjahres), auf Schließzeiten sollte verzichtet werden
- multiprofessionelle Zusammenarbeit beim Aufbau eines pädagogischen Ganztagsteams der Schule als inklusive Schule, enge Zusammenarbeit in Klassenteams (gemeinsame Absprachestunden)
- Partizipation an Schulorganisation und Schulleben (Teilnahme an Schul- und Gesamtkonferenz, Gremien, Durchführung von Elternabenden usw.); Kooperation mit den Personensorgeberechtigten
- einheitliche digitale Zusammenarbeit (itslearning usw.), technische und methodische Schulung sowie Hardware-Ausstattung
- außenwirksame Präsentation der Arbeit des eFöB im Verbund mit der Schule (z.B. Homepage, Instagram, DSB)
- langfristige Ausrichtung im Hinblick auf inklusive Beschulung für Kinder mit Förderbedarf soll aufgebaut werden, um alle Kinder individuell fördern zu können und eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
- der Lernprozess im Schulalltag soll ganzheitlich gestaltet werden, dies soll u.a. durch bewegte Pausen und VHG-Angebote innerhalb der eFöB erreicht werden
- Bildungs- und Förderangebote sollen entsprechend der Lernvoraussetzungen der Schüler*innen und entsprechend des Schulprofils (Schulprogramm) erarbeitet und umgesetzt werden
- pädagogische Arbeit im Sinne des Schulprofils beim sozialen Lernen
- differenzierte, verbindliche Nachmittagsangebote (AGs) durch die eFöB unter Nutzung aller schulintern vorhandenen räumlichen Möglichkeiten Holzwerkstatt, PC-Raum, Schulgarten, Bibliothek, grünes Klassenzimmer, Theater- und Kreativraum, Outdoorküche, Sporthalle usw.)
- verbindliche Unterstützung der Schüler*innen bei der Anfertigung der lernbegleiteten Übungsaufgaben
- lebensweltorientierte, die Selbstständigkeit der Kinder fördernde pädagogische Angebote, deren durchgängige Sprachbildung immanent ist
- Verselbständigung der Schüler*innen unterstützen und fördern
- Orientierung am physischen und psychischen Wohlbefinden der Kinder durch entsprechend kindgerechte, den Unterricht ergänzende Angebote im Bereich Kreativität und Bewegung
- Raum-Nutzungskonzept nach Vorgabe der Schule und entsprechend der notwendigen Bedarfe erstellen